

Blick zurück und voraus

Gartenkultur-Kreisverband tagte – Lena Fröhler neue Geschäftsführerin – Sieben zertifizierte Naturgärten dazu gekommen

Von Walter Peschl

Vorderschmiding. Ganz im Zeichen der Gartenschau stand das vergangene Jahr für den Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege. Das wurde bei der Mitgliederversammlung am vergangenen Freitag deutlich. Kreisvorsitzende Burgi Rodler gab einen Bericht über die vielfältigen Aktivitäten. Außerdem stellte sich die neue Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt, Lena Fröhler, der Kreisvorstandtschaft sowie den Abordnungen der Ortsvereine vor und erläuterte ihre Pläne für die nahe Zukunft.

32 verschiedene Beiträge bei Gartenschau präsentiert

Zur Kreisversammlung konnte Vorsitzende Rodler als Ehrengäste die Landtagsabgeordneten Martin Behringer und Toni Schubert, Stellvertretende Landrätin Helga Weinberger, Freyungs Bürgermeister Olaf Heinrich sowie als „Haus Herrn“ den Bürgermeister der Gemeinde Hinterschmiding, Fritz Raab, willkommen heißen. Ihr Dank galt den Mitgliedern des Ortsvereins für die Ausrichtung der Veranstaltung und Frühlingsdekoration des Saals.

In ihrem Rechenschaftsbericht erinnerte Rodler an die Veranstaltungen des vergangenen Jahres, das insbesondere von den Einsät-



Die Vorsitzende Burgi Rodler (l.) und die Vorstandschaft des Kreisverbandes für Gartenkultur und Landespflege freuen sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Kreisfachberaterin Lena Fröhler (5.v.l.). – F. Peschl

zen der Kreisverbände Niederbayerns und der Ortsvereine des Landkreises Freyung-Grafenau auf der Gartenschau Freyung geprägt war. Schon im August 2022 habe man begonnen, Material wie Birkenstämme, Totholz, Steine usw. für die Gestaltung des Gartens und Pavillons zu sammeln. Wegen schlechter Witterung habe man dann erst im April, fünf Wochen vor der Eröffnung der Schau, mit den Pflanzungen beginnen können.

„Dann kam schönes Wetter und man musste viel gießen. An 132 Tagen präsentierten wir mit unseren Vereinen und Partnern wie etwa den Rosenfreunden Fürsteneck, den Deutenkofer Baumwarten, den Pomologen, dem Landesverband sowie Bayerns Gartenküche

32 verschiedene Beiträge. Wir kamen mit vielen Besuchern in intensive Gespräche. Trotz der vielen Arbeit, die in insgesamt rund 5900 Ehrenamtsstunden geleistet wurde, war es ein unvergessliches Erlebnis, ein wahres Sommermärchen“, fasste Rodler ihre Eindrücke zusammen.

Besonders hob sie auch das freundschaftliche Zusammenwirken mit den Freyunger Imkern hervor. Belohnt wurde dieses Engagement auch durch die Auszeichnung 20 verdienster Mitglieder der Gartenbauvereine mit der Goldenen Bayerischen Ehrenamtskarte und durch großzügige Zuwendungen durch die Stadt Freyung und den Landkreis FRG an den Kreisverband, wofür die Vorsitzende ein

herzliches „Vergelt’s Gott“ aussprach.

Aber auch von Abschieden war in Rodlers Bericht die Rede. Mit Leo Haschka und Gerhard Aschenberger seien im vergangenen Jahr zwei langjährige Mitstreiter verstorben, der langjährige Kreisfachberater und Geschäftsführer des Kreisverbandes Franz Bogner ging nach 35 Jahren im Amt im Spätherbst in Ruhestand und der Anfang der 90er Jahre eingerichtete Kreislehrgarten in Eckertsreut musste aufgelöst werden, da der Kräuterkeller und das Gelände verkauft werden sollen.

Sehr erfolgreich verlaufe weiterhin die Zertifizierung von Naturgärten im Landkreis. Sieben weitere

reisen im vergangenen Jahr dazu gekommen. Ein freudiges Ereignis sei auch die „Taufe“ einer neu gezüchteten Apfelsorte auf den Namen der Züchterin Anna Sigl aus Innerzell gewesen. Unerlässlich seien für die Nachwuchsförderung die Aktivitäten der sechs Kindergruppen der Ortsvereine, zumal die Mitgliederzahlen rückläufig seien. Gegenüber dem Juni 2022 mit 3440 Mitgliedern ging die Zahl auf 3201 Ende 2023 zurück, wobei jedoch etliche Neuzugänge insbesondere bei den Ortsvereinen Bischofsreut, Fürsteneck, Grafenau und Röhbach berechtigten Grund zur Zuversicht geben.

Der folgende Kassenbericht von Kassenwartin Edith Veicht zeigte die geordneten Finanzen und dass der Kreisverband finanziell gut ausgestattet ist. Die Kassenprüfer Sabina Windorfer und Hans Höll bescheinigten eine tadellose Kassenerführung ohne jegliche Beanstandungen, so dass die Versammlung einstimmig der Kassenwartin wie der Vorstandschaft die Entlastung erteilte.

Auf der Tagesordnung stand die Vorstellung der neuen Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt, Lena Fröhler, die nach einstimmigem Votum der Kreisversammlung nun auch die Geschäftsführerin des Kreisverbandes ist (siehe dazu auch Kurz-Interview unten). Die 26-jährige gebürtige Hauzenbergerin hat die Kreisfachberatung zum 1. Februar dieses Jahres übernommen und mit der Kreisvorstand-

schaft Gespräche bezüglich einer intensiven Zusammenarbeit geführt. Lena Fröhler hat ein duales Studium für Gartenbau an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Verbindung mit der Ausbildung zur Staudengärtnerin in den Weihenstephaner Gärten absolviert und war dort auch als Gartenführerin aktiv. Anschließend war sie zwei Jahre wissenschaftliche Mitarbeiterin, wobei sie sich im Rahmen des Projekts „Gartenklima“ u.a. mit den Auswirkungen des Klimawandels auf das Freizeitgärtner beschaffte. Zudem war sie bei zwei Gartenbaubetrieben insbesondere in der Pflanzplanung tätig.

Leidenschaft für Pflanzen und Wissen weitergeben

„Die Kreisfachberatung hier in Freyung ist für mich ein Traumjob, zum einen weil ich sehr heimerverbunden bin und nun wieder im Bayerischen Wald tätig sein kann, und zum anderen weil sich meine Leidenschaft für Pflanzen und Natur mit dem Anliegen verbinden lässt, Wissen zu vermitteln. Zusammen mit dem Landes- und Kreisverband möchte ich den Menschen, die ein vertieftes Interesse an gärtnerischen Themen haben, die Möglichkeit bieten, sich auf hohem Niveau fachlich weiterzubilden“, erläuterte Fröhler ihre Zielsetzung.

Mit nachdenklichen Abschiedsworten von 2. Vorsitzenden Heidi Poxleitner endete die gut besuchte Mitgliederversammlung.

DREI FRAGEN AN...

... Lena Fröhler, die neue Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt FRG.

Sie haben am 1. Februar die Nachfolge des langjährigen Kreisfachberaters Franz Bogner angetreten. Was sind Ihre Pläne?

Mir ist es sehr wichtig, die Freude am Draußen-Sein und die Bedeutung eines vielfältigen, lebendigen Grüns, die Beschäftigung in und mit der Natur möglichst vielen Menschen, insbesondere auch der Jugend, wieder nahe zu bringen.

Wie wollen Sie das schaffen? Die Natur ist die beste Schule fürs



Lena Fröhler – Foto: pw

Leben. Da der Kreislehrgarten in Eckertsreut vergangenes Jahr aufgelöst werden musste, bin ich gemeinsam mit dem Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege auf der Suche nach Flächen für einen neuen Lehrgarten, den wir auch für Kurse und Workshops sowie eine intensive Gartenpflieger-

ausbildung auf Kreisebene nutzen wollen. Unerlässlich ist dabei auch die Öffentlichkeitsarbeit. Ich will daher die Homepage des Kreisverbandes auf Vordermann bringen und auf Social Media aktiv werden.

Was liegt Ihnen noch besonders am Herzen?

Jeder naturnah gestaltete Garten ist ein wertvoller Beitrag zu einem vielfältigen und lebenswerten Umfeld. Darum lege ich auf die Naturgarten-Zertifizierung großen Wert. Man kann damit die Aufmerksamkeit auf positive Beispiele lenken und die Leute motivieren, ihren Garten im Einklang mit der Natur zu gestalten und zu bewirtschaften. – pw

„Weil jeder Tropfen wertvoll ist“

Gewässerökologe referiert – und fordert: Mit der Natur arbeiten



Gewässerökologe Tobias Ruff bei seinem Vortrag. – Foto: privat

Passau/FRG. Auch im eigentlich wasserreichen Bundesland Bayern mit seinen vielen Seen, Flüssen und Bächen droht Wasserknappheit. Der Mensch habe zu lange gegen das Wasser gearbeitet mit dem Ziel, Wasser loszuwerden, erklärte der Forstwirt, Gewässerökologe und Politiker Tobias Ruff vor rund 25 Zuhörern im Spectrum Kirche: „Nur wenn wir mit der Natur statt gegen sie arbeiten, werden wir auch in Zukunft ausreichend Wasser in guter Qualität zur Verfügung haben.“

Ruff war vom Bildungshaus Spectrum Kirche im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zur Enzyklika „Laudato si“ zu einem Fachvortrag eingeladen. Sein Befund: Das Land wurde zu stark umgestaltet, Moore entwässert, Flüsse begräbt und Flächen versiegelt. Auch der immer schnellere Oberflächenabfluss reduziert die Grundwasserneubildung. Durch die Klimakrise gebe es zudem unregelmäßigere Niederschläge und Dürre. Das Fazit des Referenten: „Wenn das Wasser

immer ungleichmäßiger kommt, muss es zurückgehalten werden“. Bodenschutz habe deshalb erste Priorität. Das bedeute: keine weitere Flächenversiegelung, Renaturierung von Mooren, Humusaufbau in der Landwirtschaft und der Abkehr von besonders schweren Landmaschinen. Ruff plädierte für „Versickern statt Ableiten“, für die Renaturierung von Flüs-

sen, für einen dezentralen Rückhalt in der Fläche und für konsequentes Wassersparen. Außerdem müsse die vielfältige Verschmutzung gestoppt werden: „Verunreinigtes Oberflächenwasser von heute ist das verunreinigte Grundwasser der Zukunft!“

„Wir müssen uns immer dessen bewusst sein: Wasser ist zweifelsfrei die wichtigste Ressource der Erde. Es ist Voraussetzung für das Leben, wichtigstes Lebensmittel, bestimmendes Element für jedes Ökosystem und auch unsere wirtschaftliche Grundlage. Seine einstmals permanente Verfügbarkeit trug wesentlich zum Wohlstand bei. Sie führte aber auch zu Verschwendung, Entwertung oder gar zur Vergiftung von Wasser. Der Staat müsse dem entschieden entgegenwirken“, forderte der Referent.

Tobias Ruff ist Gewässerökologe beim Bezirk Oberbayern, ÖDP-Fraktionsvorsitzender im Münchner Stadtrat und Co-Landesvorsitzender seiner Partei. – pnp

Notdienste

- NOTRUF/RETTUNGSDIENST:** ☎ 112 (Feuerwehr, Notarzt)
- ÄRZTLICHE BREITENSCHAFT:** ☎ 116 117 (Allgemeinanz)
- APOTHEKEN:**
- Dienstag:**
 - Neureichenau.** Dreissessel-Apotheke, Dreissesselstr. 41, ☎ 0 85 83/9 10 73
 - Thurmansbang.** St. Markus-Apotheke, Schulstr. 3, ☎ 0 85 04/91 11 11

Stammtisch zum Eigenstrom

FRG/Regen. Bei steigenden Strompreisen und sinkenden EEG-Vergütungssätzen für Strom aus Photovoltaik wird der Eigenstromverbrauch in Milchviehbetrieben attraktiver, wie es in einer Mitteilung heißt. Wie kann Strom im Betrieb eingespart werden und ab wann rechnet sich der Eigenverbrauch? Beim Online-Stammtisch u.a. des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regen und vlf Waldkirchen-Grafenau am heutigen Dienstag um 19.30 Uhr informiert dazu Josef Neiber von der Landesanstalt für Landwirtschaft. Zur Veranstaltung gelangt man online unter: www.aelf-rg.bayern.de. – pnp

Sicher Autofahren im Alter

Verkehrswacht FRG gibt bei Seminar Tipps

Schönbrunn am Lusen. Zum Seminar „Sicher unterwegs am Lenker – auch wenn man älter wird“, welches Vereine mit der Kreisverkehrswacht FRG und der KEB durchgeführt haben, sind 22 Teilnehmer gekommen.

Der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Günter Obermüller ging vor allem auf die Veränderungen ein, die sich im Verlauf des Lebens bei den Menschen ergeben. Deshalb sei es notwendig, dass man sich bis ins hohe Alter fit hält und in Übung bleibt.

Anschließend eröffnete DVR-Trainer und Seniorenberater Josef Winderl aus Passau die Diskussionsrunde. Dabei ging es um Fra-

gen, die das Alter, neue Verkehrsvorschriften, Vorfahrtsregeln und Verkehrszeichen betreffen. So stellt der „grüne Pfeil“, der bei Ampeln zusätzlich angebracht ist, zwar das Rechts-Abbiegen in Aussicht. Wenn die Ampel „rot“ ist, muss man aber erst anhalten, bevor man abbiegen kann. Erhöhte Vorsicht sei erforderlich, wenn Busse mit eingeschalteter Warnblinkanlage auf dem Fahrstreifen stehen. Hier ist ein Vorbeifahren nicht erlaubt. Das gilt auch für die Gegenfahrbahn, wenn dort ein Bus anhält.

Auf Sicht und vorausschauend zu fahren ist nach Aussage des Referenten nicht nur bei Senioren wichtig. Weil beim ein oder anderen Teilnehmer noch Fragen offen sind, werde man sich an Trainingsmaßnahmen der Kreisverkehrswacht beteiligen. Zudem sind weitere Seminare vorgesehen. Mögliche Themen: „Welche Regeln gelten bei Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ und „Fit mit dem Fahrrad“.



Bürgermeister Josef Gais (v.l.) bedankt sich bei Verkehrswacht-Kreisvorsitzenden Günter Obermüller und Trainer Josef Winderl für das Seminar. – Foto: Denk

Bürgermeister Josef Gais dankte Obermüller und dem Trainer Josef Winderl für die Hilfestellungen, die viele Verkehrsteilnehmer gerne annehmen. – fri

ALLES VON A BIS Z

Namenstage Namenstage für den 5. März: Olivia, Dietmar, Tim, Gerda	Kirche SCHÖNBURG Kirchenchor: Chorprobe mit Regionalkantor Tobias Klein. Heute, 19.30 Uhr, Pfarrheim.	Führungen GRAFENAU Kirchenführung: Anmeldung (mind. 5 Personen). Morgen, 11 Uhr, Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt. ☎ 0 85 52/12 71
Vereine/Verbände FREYUNG TV Fitness und Funktionsgymnastik: Für Damen. Heute, 19.30 Uhr, Turnhalle Gymnasium. ☎ 0 85 51/15 73	Sprechstunde/Beratung FREYUNG-GRAFENAU Caritas-Suchtberatung: Kostenlose offene Sprechstunde für Beratung (auch anonym). Jeden Mittwoch v. 9 bis 10 Uhr an den Caritas-Beratungsstellen in Freyung-Grafenau-Waldkirchen. ☎ 0 85 51/75 85 80	WALDKIRCHEN Stadtführung: Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung tourismus@waldkirchen.de. Morgen, 20 Uhr, Stadtplatz. ☎ 0 85 81/1 94 33
Freizeit GRAFENAU Frauenband-Gymnastikgruppe: Schönheits- und Stärketrunk (anstatt Turnstunde). Heute, 19 Uhr, Knödelweber, Lichtenack. ☎ 0 85 52/14 21	Büchereien GRAINET Bicherei: Jeden Dienstag 15-16.30 Uhr und Do 18-19.30 Uhr geöffnet. Obere Hauptstr. 21.	Hospiz FREYUNG Hospizverein: „Lichtblick in der Trauer – ein Treffpunkt“, jed. 1. Dienstag im Monat (ohne Anmeldung). Heute, 15 bis 16.30 Uhr, Buch Café Lang. ☎ 0 85 51/9 17 61 83
Freizeit GRAINET SV Sparte Ski: Konditionsgymnastik „Fit auf Piste und Loipe“. Heute, 19.30 Uhr, Schulturnhalle. ☎ 0 85 58/25 00	Selbsthilfegruppe FREYUNG Skiclub: Nordic Walking. Heute, 18 Uhr, Eingang Waldspiegelände.	Kontakt ☎ 0 85 51/5789-21. E-Mail: red.freyung@pnp.de